



Kompaktlautsprecher Audiodata Pierrot



Noblesse Oblige – Adel verpflichtet

► Seit in der globalisierten Lautsprecherwelt Marketingexperten über neue Produkte entscheiden, befinden sich Preise und Qualität im freien Fall. Frei nach dem Motto: Mal schauen, wann die Kunden es merken?! Vielleicht genau in dem Augenblick, da sie zum ersten Mal den Kompaktlautsprecher Audiodata Pierrot hören. Einen mit viel Detailliebe gefertigten Schallwandler, der das Zeug zum Klassiker hat.

Es wird viel über hochwertige Musikwiedergabe geschrieben und noch mehr darüber geredet. In der Praxis kommt dieses wunderbare Erlebnis freilich immer weniger vor, denn anscheinend sind Verkaufspreise wichtiger als alles andere. Dabei ist das Verhalten der Fachhändler durchaus verständlich, denn sie bieten Beratungsleistungen nicht kostenfrei an, damit ihre Kunden sich später an anderem Ort zum niedrigeren Preis mit identischer Ware eindecken.

Key Facts Audiodata Pierrot

- Zwei-Wege-System
- Bassreflex
- Oberflächenvielfalt
- 100 Watt Belastbarkeit
- 60 Monate Garantie
- PaarpPreis 2.760 Euro

Kompaktlautsprecher Audiodata Pierrot

Da es dabei nicht um eine kurzfristige Erscheinung, sondern um einen schon länger anhaltenden Trend handelt, sind viele Händler inzwischen akustisch impotent. Selbst wenn sie wollten, könnten sie keine HiFi-Anlage mehr zusammenstellen, welche den klanglichen Ansprüchen des Kunden gerecht wird. Dadurch reduziert sich alles auf den Preis, der erfahrungsgemäß niemanden auf Dauer glücklich machen wird. Das hat auch noch weiter gehende Auswirkungen. Mittlerweile sind wir soweit, dass auf der größten Fachmesse für Unterhaltungselektronik, der CES in Las Vegas, also dort, wo die Hersteller selber für die Klangqualität der Komponenten verantwortlich sind, jede zweite Vorführanlage nicht mal mehr akustische Mindestansprüche erfüllt. Die Enttäuschung darüber ist gleichermaßen groß und ärgerlich! Genau diese Strategen jammern auch fortwährend darüber, dass der Markt immer schwieriger wird, weil sich niemand mehr für ihre schönen Komponenten interessiert.



Audiodata-Geschäftsführer Peter Schippers war bei der Pierrot-Premiere während der HIGH END 2007 noch ein wenig skeptisch, ob der Markt reif genug für ein solches Produkt ist. Mittlerweile weiß er, dass es die richtige Entscheidung war, denn viele Hörer schätzen die charakterstarke Klangqualität des „kleinen Spatzes“

„Klopf, klopf, Hallo Marty McFly, irgendjemand zu Hause?“ Wohl nicht, denn sonst würden die Musikanlagen deutlich sorgfältiger installiert und demonstriert.

Was wird für hochwertige Musikwiedergabe benötigt? Ein erster Schritt ist die sinnvolle Zusammenstellung von Produkten. Bei Audiodata ist man beispielsweise an der richtigen Adresse, wenn es um exzellente Lautsprecher geht. Mit Wissen, Erfahrung und Enthusiasmus fertigt das Team um Peter Schippers Schallwandler höchster Güte. Jüngster Spross ist die Pierrot,

ein Kompaktmonitor, deren Paarpreis rund 2760 Euro beträgt. Im Mittelhochtonbereich entspricht die neue Box der Jolie, mit der das AV-Magazin bereits sehr gute Erfahrungen gemacht hat. Hören wir mal, wie groß die Differenz ist.

Inside Pierrot – Gehäuse und Technik

Audiodata gehört zu den Lautsprecherherstellern, die wirklich wissen, was sie tun. Dass dabei auch unkonventionelle Wege beschritten werden, unterstreicht die Fähigkeiten der Entwickler. So fragt sich der Redakteur beim Blick auf den Lautsprecher, wo denn wohl die Hochtonkalotte oder wenigstens eine Bändchen-Konstruktion zu finden ist. Fehlanzeige, denn für den unglaublich weiten Frequenzbereich zwischen 280 und 22.000 Hertz ist ein Breitbandchassis zuständig. Diese Ausführung bietet wertvolle Vorteile. Zum Verständnis müssen wir uns den Schallaufzeichnungsvorgang in Erinnerung rufen. Dabei werden die Schallwellen per Mikrofon eingefangen, wobei selbstverständlich auch Raumgrößeninformationen mit aufgezeichnet werden. Ideal wäre die Wiedergabe dann, wenn Lautsprecher identische räumliche Abmessungen des Mikrophons hätten, da dann Musik und Rauminformation originalgetreu abgebildet würden. Funktioniert leider nicht, weil weder Volumen noch Membrangröße ausreichen, um ein hörbar akzeptables Ergebnis zu erzielen. Die erste Annäherung an dieses Prinzip ist ein Breitbänder, also ein Chassis, das den gesamten Frequenzbereich überträgt. Für den mittleren Frequenzbereich eine einwandfreie Lösung. Allerdings möchte kein Hörer auf Hochton- und Basswiedergabe verzichten. Es liegt in der Natur der Sache, dass beide Forderungen nicht in einer Lösung zu bekommen sind. Also entschied man sich bei Audiodata, den Frequenzbereich des Breitbänders bis zu höchster Schwingungszahl zu optimieren. Herausgekommen ist eine Hochleistungs-komponente, die den enormen Frequenzarbeitsbereich erstaunlich linear überträgt. Für die Tieftonübertragung, also für alles, was unter 280 Hertz passiert, kommt ein 18-Zentimeter-Bass mit Aluminiummembran zum Einsatz. Um sicher zu stellen, dass beide Chassis optimal arbeiten können, hat Konstrukteur Peter Schippers Filter zweiter Ordnung mit Phasen- und Impedanzkorrekturen eingesetzt. Es versteht sich von selber, dass Bauteile wie Kondensatoren und Spulen höchsten Ansprüchen genügen. Überraschend ist allerdings, dass auch für die Pierrot jede Frequenzweiche computergestützt berechnet wird – und zwar



Schier unglaublich ist die Auswahl verschiedener Oberflächen, welche Audiodata auch für die Pierrot anbietet

für jeden einzelnen Lautsprecher! Dieses kostenintensive Verfahren führt dazu, dass Paar- beziehungsweise Serientoleranzen unter 0,75 Prozent gedrückt werden. Damit ist eine der technischen Anforderungen für räumliche Abbildungspräzision erfüllt. Doch das alles nützt nichts, wenn das Gehäuse diesem hohen technischen Standard mechanisch nicht gewachsen ist. Aber auch an diesem Punkt setzt Audiodata Maßstäbe. Das Bassreflexgehäuse ist aus MDF-Platten gefertigt, die zur Schwingungsunterdrückung mit Stahlkugelmatten zu einem Verbund verleimt sind. Intern ist es in zwei Kammern unterteilt, damit sich die beiden Chassis nicht gegenseitig beeinflussen können. Auf der Rückseite befinden sich die Öffnung des aerodynamischen Tunnels und ein in die Rückwand eingelassenes Terminal. Der Anschluss von Lautsprecherkabeln erfolgt deshalb per Bananenstecker. Die Qualität der Verarbeitung ist makellos, die im Test befindliche lackierte Gehäuseausführung ist perfekt.

Ausstattung

- + Zwei-Wege-System
- + Bassreflexgehäuse
- + Ausführungsvielfalt
- + exzellente Gehäusebedämpfung
- nur Bananenstecker anschließbar

Kompaktlautsprecher Audiodata Pierrot



Musikalische Spielgefährten

Nachdem in puncto Technik und Ausführung keinerlei Beanstandungen zu vermelden sind, erwarten wir auch keine Schwierigkeiten bei der Kombination mit den anderen Anlagenkomponenten, also CD-Spieler, Plattenspieler, Verstärker und Verbindungskabel. Weit gefehlt, denn die Pierrot stellt durchaus Ansprüche an die ihr vorgeschalteten Komponenten. Um es deutlich zu sagen, Standard-HiFi-Geräte entlocken dem Lautsprecher Töne aber keine Musik. Erste tolerierbare Resultate erzielen wir mit der Azur-Elektronik von Cambridge Audio, die tonal andeutet, was in der Pierrot steckt. Nach einigem Probieren landen wir schließlich bei der Leema Acoustic-Kombi aus Tucana und Antila,



Der zur Bassreflexöffnung führende Tunnel ist strömungstechnisch optimiert, was zu deutlicher Geräuschminderung führt. Anschluss findet die Pierrot ausschließlich über Bananenstecker



Nach Entfernen des Dämmungsmaterials erkennt man die in weißen Matten aufgebrachten Stahlkugelmatten, die für die wirksame Schwingungsunterdrückung des Gehäuses sorgen

die mit Cardas-Verkabelung die Pierrot mächtig nach vorne bringt. Diese haben wir übrigens auf Audiodata-Standfüßen platziert, welche die exakt waagerechte Ausrichtung der Boxen ermöglicht. Da Breitbänder stärkere Richtcharakteristik als sonst übliche Chassis haben, ist die Einwinkelung Richtung Hörplatz sehr viel sensibler vorzunehmen. Mit Hilfe einer ganz einfachen Regel bekommt man schnell die richtige Position heraus: ist der Hochtönen zu leise, wird die Pierrot weiter Richtung Hörplatz eingewinkelt. Im umgekehrten Fall geht man genau anders herum vor. Vor dem ersten ernsthaften Hören sollte die Kette mindestens 72 Stunden gelaufen sein, weil sich vor allem die Qualität der Hochtönenwiedergabe

in dieser Zeit stark verbessert. Kleiner Tipp am Rande: Fragen Sie beim nächsten Probehören einer HiFi-Komponente mal Ihren Händler, ob die Lautsprecher oder das Gerät bereits einige Stunden gelaufen sind. Ist das nicht der Fall, können Sie sich zwar einen Klangeindruck verschaffen, welcher allerdings mit Sicherheit unter den Möglichkeiten des Produkts bleiben wird.

Ausstattung

- + einfache Aufstellung
- + hohe Anfassqualität
- + präzise Raumabbildung
- + werthaltige Bauteile

Kompaktlautsprecher Audiodata Pierrot

Pierrot in Aktion

Zuerst darf die Kanadierin Sarah McLachlan mit „Ice Cream“ auftreten. Feine Beckenschläge treiben diesen Song voran, was die Pierrot auf faszinierende Art abbildet. Es klingt nicht – wie vielleicht mancher aufgrund des Breitbänders vermuten würde – zu dunkeln, sondern absolut realistisch. Was allerdings fehlt, ist das bössartige Zischeln mancher Kalottenhohtöner. Das Klangbild der Pierrot erschließt sich nicht durch kurzes Probehören. Es lohnt sich, Alben einfach mal durchlaufen zu lassen. „Live over Europe 2007“ heißt das aktuelle Genesis-Live-Album und obwohl man die Titel schon so oft gehört hat und die Klangqualität des Tonträgers keine Maßstäbe setzt, kommt man über die Pierrot hörend nicht davon los. Erstens vermittelt sie die Spielfreude der Musiker, weil sie extrem schnell mit Impulsen umgeht. Zweitens deckt sie kleinste akustische Details auf, die den Reiz einer solchen Aufnahme erhöhen. Drittens spielt sie derartig homogen, dass das Gesamtklangbild zum wunderbaren Erlebnis wird. Dass die Audiodata dabei auf tiefste Bässe aufgrund ihres Gehäusevolumens verzichtet, lässt sich deshalb leicht verschmerzen. Erstaunlich ist allerdings, welche Pegelfestigkeit die Boxen besitzen. „Conversation with 2 Stools“ ist das obligatorische Drum-Duett von Chester Thomson und Phil Collins was die Pierrot auch bei deutlich erhöhter Lautstärke nicht aus der Fassung bringt. Wo andere Lautsprecher aus den Schlagzeugen Akustikbrei machen, zaubert die Aachener Konstruktion geradezu, in dem sie alles sauber voneinander getrennt produziert und jeden

Dynamiksprung präzise abbilden. Ihre eigentliche Charakterstärke bekommen wir aber erst mit dem Gitarren-Quintett des John van der Veer zu spüren. „The Ark“ heißt das Album und die AV-Magazin-Redakteure hatten bereits zweifach das Vergnügen, van der Veer und seine vier Mitstreiter live zu erleben. Von der ersten Sekunde an bietet die Audiodata beim Song „Albatross“ Präzision, Räumlichkeit und



ohn van der Veer spielt mit seinem Quintett Gitarrenmusik auf höchstem Niveau, was die Audiodata Pierrot äußerst authentisch umsetzt.

saubere Staffelung, die dem Original fast erschreckend ähnlich ist. Von diesen Eigenschaften profitieren alle ausschließlich mit akustischen Instrumenten besetzten Stücke. So gelingt denn auch die Wiedergabe von Patricia Barbers „Winter“ sehr eindrucksvoll. Saubere Instrumentendifferenzierung, korrekte Klangfarben und Stimmenwiedergabequalität sind für einen Lautsprecher dieser „Größe“ ungewöhnlich. Die Audiodata Pierrot eignen sich hervorragend zur hochwertigen Musikkwiedergabe in kleineren Räumen, weil sie da facto keinen Kompromiss mit sich bringen. Allerdings bedarf es erhöhter Aufmerksamkeit und Sorgfalt bei der Auswahl von Verstärker und Quellgeräten, denn nur in einer solchen Kombination wird die Pierrot langfristig für Spaß beim Hören sorgen.

Im Zentrum des Tieftöners sitzt der „Phase Plug“, der für besseres Phasenverhalten bei der Abstrahlung sorgt. Im Gegensatz zur Membran bewegt er sich nicht



Der Breitbänder der Pierrot ist eine echte Sensation, der er sorgt für die Übertragung des Frequenzbereichs zwischen 280 und 22.000 Hertz



Idealer Partner ist das 18-cm-Tieftonchassis, welches mit einer Aluminiummembran bestückt ist. Beide Chassis sind präzise in die Schallwand eingelassen

Kompaktlautsprecher Audiodata Pierrot

Merkmale

Zwei-Wege-Kompaktlautsprecher, Breitbandchassis, Aluminiummembran-Tieftöner, geringe Paartoleranz, Ausführungsvielfalt, 100 Watt Belastbarkeit, Bassreflexsystem, 60 Monate Garantie

Klartext

Noblesse Oblige, Adel verpflichtet – Die Pierrot verfügt über alle musikalischen Eigenschaften, die Audiodata-Lautsprecher auszeichnen. Fast der größeren Schwester Jolie ebenbürtig bietet sie Klangbilder, die erfahrene Hörer sofort in Verzückung versetzten werden. Die Pierrot bilden musikalische Geschehen räumlich exakt und überdurchschnittlich echt wirkend ab.

Voraussetzung für die akustische Faszination ist allerdings eine von der Steckdose bis zum Lautsprecher fehlerfrei aufspielende Kette, denn die Pierrot schönert oder verändert das Klangbild kein bisschen. Sie funktioniert hervorragend in kleineren Räumen, sprich auch bei geringeren Hörabständen. Mit der Audiodata Pierrot wird Musikhören zum attraktiven Erlebnis! ◀

Autor: Olaf Sturm
Fotos: Birgit Seidel

Technische Daten und Ausstattung

Hersteller/Vertrieb:	Audiodata Elektroakustik GmbH, Aachen
Modell:	Pierrot
Seriennummern:	2705 - 57 L, 2705 - 57 R
Paarpreis:	2.760 Euro
Typ:	Kompaktlautsprecher
Garantie:	60 Monate
Lieferumfang:	2 x Pierrot, ausführliche Bedienungsanleitung
Gehäuseausführungen:	alle verfügbaren Edelhölzer, Lackierungen in RAL- oder Kfz-Farben, Nextel-Strukturlack
Prinzip:	2-Wege-Bassreflex-Lautsprecher
Dauerbelastbarkeit:	100 Watt
Gehäuse:	Zweikammer-Konstruktion, MDF, stahlkugelbedämpft
Chassisbestückung:	1 x 180-mm-Tieftöner, 1 x 104-mm-Breitbänder
Trennfrequenz:	280 Hertz
Frequenzweichenprinzip:	Filter 2. Ordnung, 12 dB, mit Phasen- und Impedanzkorrekturen, Toleranzen unter 1 Prozent, platinenloser Aufbau, sternförmige Masseführung
Anschlussterminal:	Single-Wiring, Bananenstecker 4 mm
Paarabweichungen:	< 0,75 Dezibel
Frequenzgang:	45 Hz - 22 kHz (bei Passivansteuerung)
Wirkungsgrad:	88 dB/W/m (1 kHz)
Nennimpedanz (1 kHz):	4 Ohm
Optional:	Lautsprecherfüße
Abmessungen (B x H x T):	20 x 43 x 28 Zentimeter
Gewicht:	13 Kilogramm

Audiodata Pierrot

Audiodata Elektroakustik GmbH
Tel.: 02 41/51 28 28 www.audiodata-hifi.de,
Kategorie: Kompaktlautsprecher, Gewichtung: Klang 60%
Ausstattung 20%, Verarbeitung 20%

	0 %	100 %
Klang	sehr gut – überragend	
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	sehr gut – überragend	
Preis	2.760 €/Paar	

Klasse

High End

Preis/Leistung

angemessen

 **av** magazin.de

Audiodata Pierrot
sehr gut